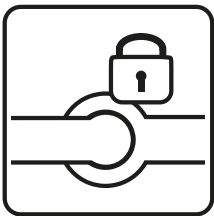


HYWOOD

Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY Pro

HYWOOD

Instructions floating installation with CLICKitEASY Pro



**CLICK IT EASY
PRO**

DE	Hywood	
	Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY Pro.....	7
GB	Hywood	
	Instructions floating installation with CLICKitEASY Pro.....	11
FR	Hywood	
	Instructions pose flottante avec CLICKitEASY Pro.....	15

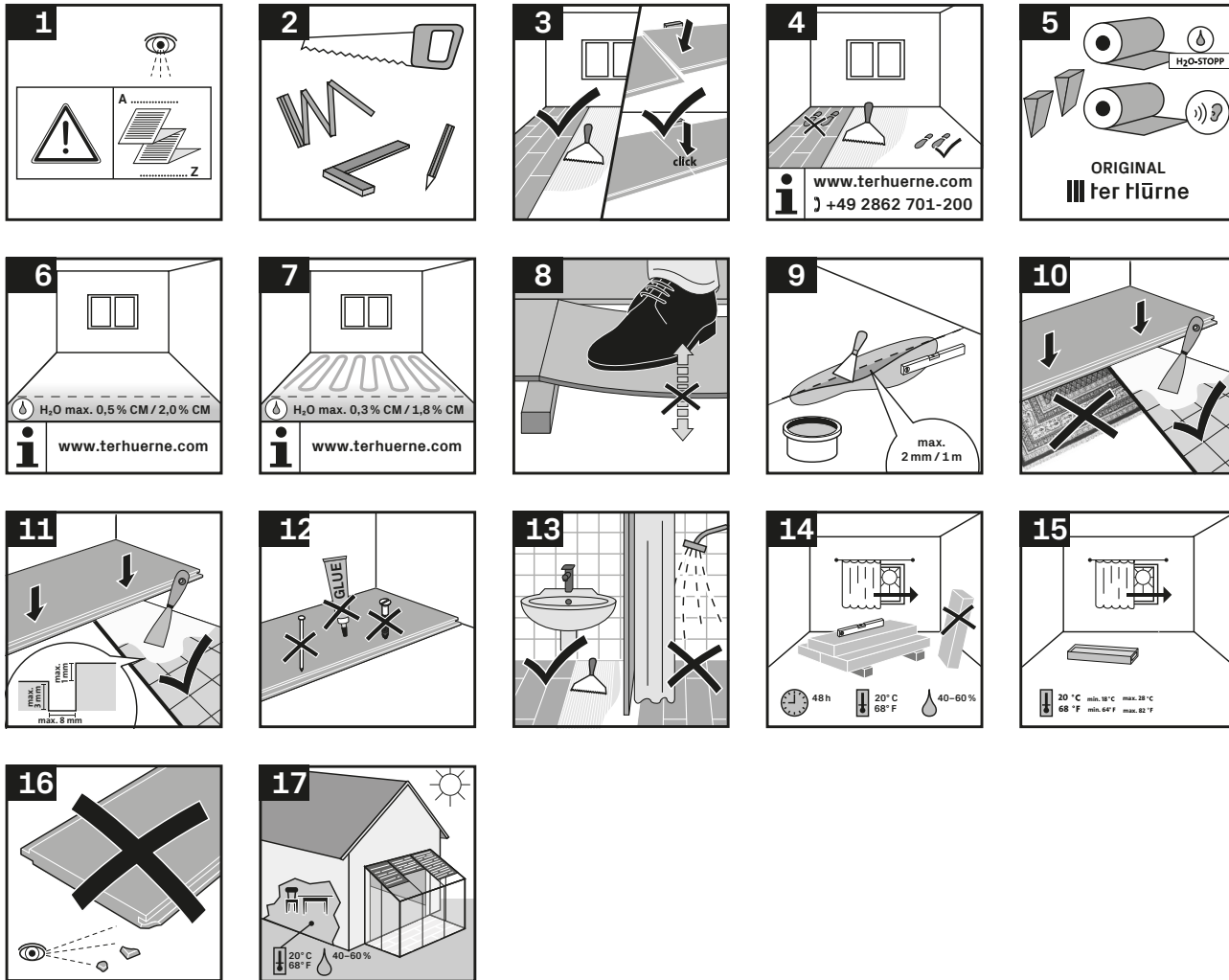
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Hywood durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.
Note: We recommend that the installation of Hywood is carried out by a professional floor fitter.

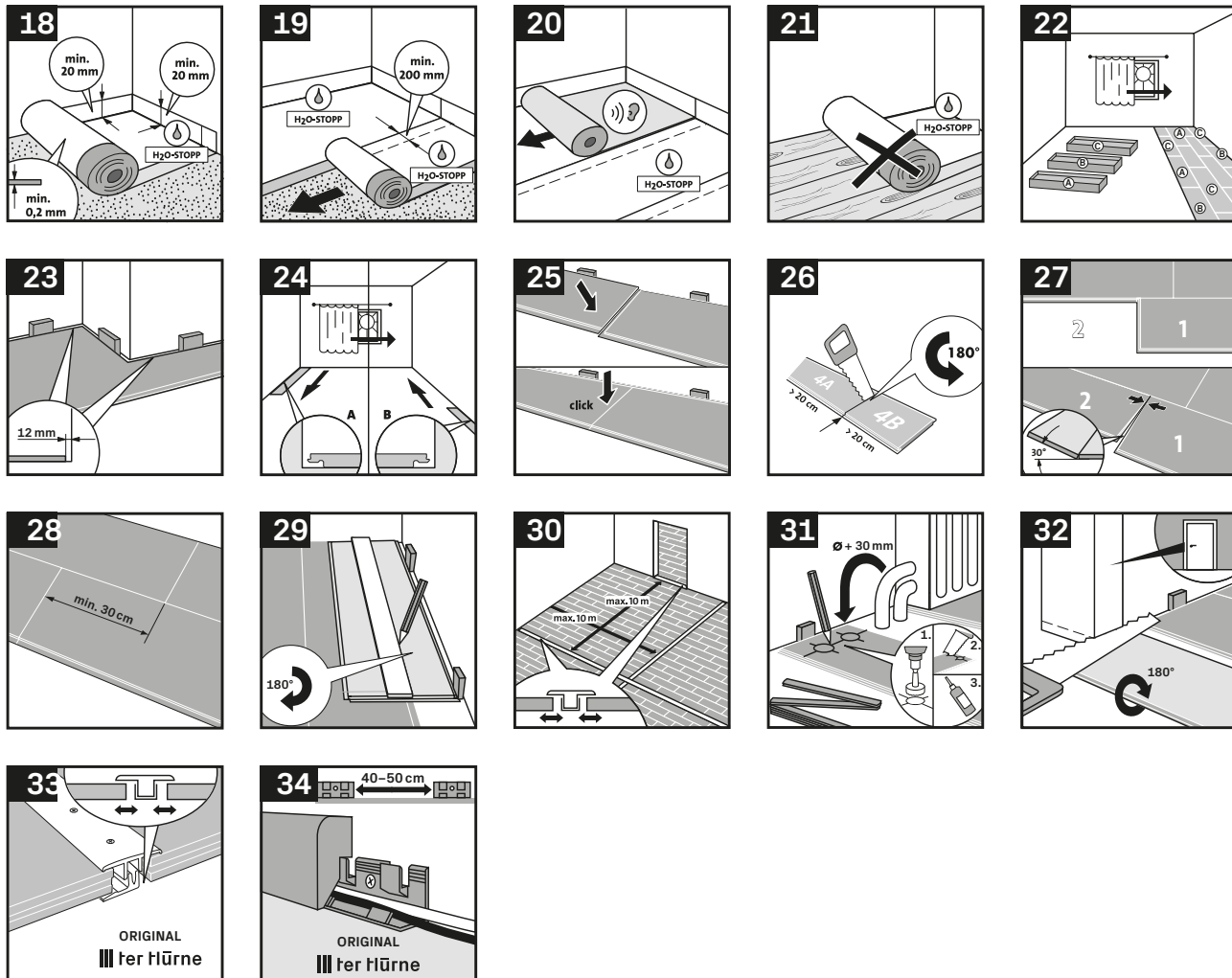
Inhalt | Content

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung <i>Preparation and suitability check</i>	3
2 Verlegehinweise <i>Installation instructions</i>	4
3 Demontage <i>Removing</i>	4
4 Pflegehinweise und Anwendungen <i>Care advice and use</i>	5
5 Erläuterung der Piktogramme.....	7
5 Explanation of the pictograms.....	11
5 Explanation of the pictograms.....	15

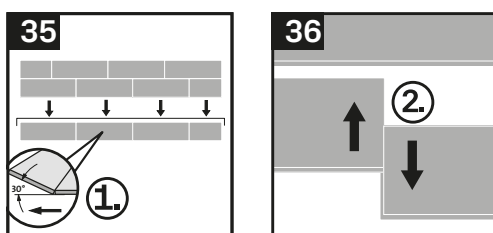
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability check



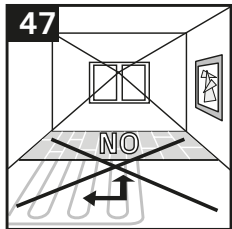
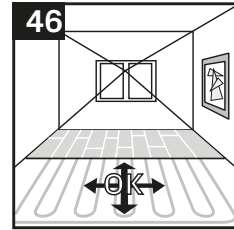
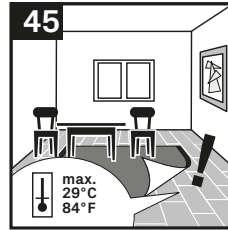
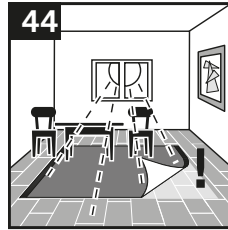
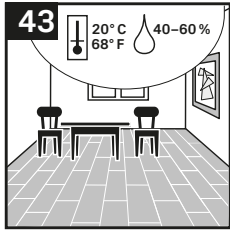
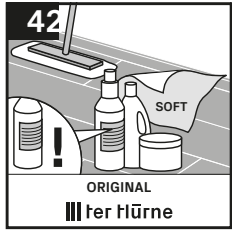
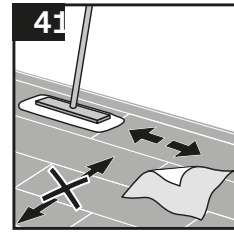
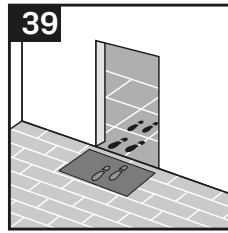
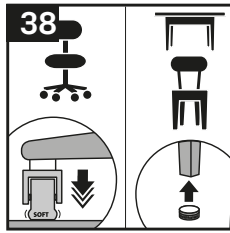
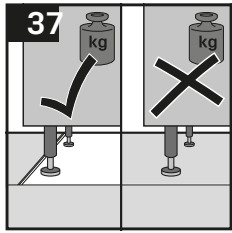
2 Verlegehinweise | Installation instructions



3 Demontage | Removing



4 Pflegehinweise und Anwendungen | Care advice and use



Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

Inhalt

1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung.....	7
2.1	Verlegehinweise	8
3.1	Demontage.....	9
4.1	Pflegehinweise und Anwendungen.....	9

Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY Pro

5 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug.
- 3) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.
- 4) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf www.terhuerne.com. Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB- Merkblätter des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.
- 5) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 6) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 7) Für Unterböden mit Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- 8) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 9) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 10) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 11) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.
- 12) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 13) Dieser Boden ist für die Verlegung in privaten Bädern geeignet. Er ist dann zwingend zu verkleben. (Ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z. B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf).

- 14) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung)
- 15) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 16) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 17) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

2.1 Verlegehinweise

- 18) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
- 19) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 20) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus. (www.terhuerne.com)
- 21) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 22) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten

Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 cm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.

- 23) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 12 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (www.terhuerne.com). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 24) Verlegen Sie immer Dielenreihe für Dielenreihe. Achten Sie darauf, dass Sie den Belag in der Richtung des einfallenden Lichts (Fenster zur Schmalseite der Dielen) verlegen. Gibt es mehrere Fenster, dann bitte am größten orientieren. Beginnen Sie die Verlegung der Dielen von rechts nach links. Dabei zeigt die Federseite zur Wand. Diese ist abzuschneiden.
- 25) Setzen Sie die Kopfkante gerade an die Diele an und drücken Sie sie herunter, so dass sie hörbar einrastet.
- 26) Am Ende einer Reihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarken an. Geschnittene Teile einer Diele müssen für die Verlegung mindestens 20 cm lang sein.
- 27) Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von 30 ° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante. Dann drücken Sie die Diele leicht herunter, so dass sie hörbar einrastet.
- 28) Benachbarte Fugen von Kopfenden müssen mind. 30 cm voneinander entfernt sein.
- 29) Letzte Dielenreihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarke an.
- 30) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10x10 m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 31) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte

der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.

- 32) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 33) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.terhuerne.com).
- 34) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (www.terhuerne.com). Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3.1 Demontage

- 35) Winkeln Sie die gesamte Dielenreihe um 30° an. Lösen Sie dann die Dielenreihe von der verlegten Fläche.
- 36) Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie diese an der Kopfkante gegenläufig und eben drücken.

4.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 37) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 38) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatte zu schützen.
- 39) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
- 40) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.

- 41) Wischen Sie nur in Längsrichtung der Dielen um eine Streifenbildung zu vermeiden.

- 42) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Boden-gattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hin-weise auf dem Produktetikett.

- 43) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.

- 44) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.

- 45) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 29° C betragen.

- 46) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.

- 47) sh. 46)

Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

Content

1.1	Preparation and suitability check.....	11
2.1	Installation instructions.....	12
3.1	Disassembly.....	13
4.1	Care instructions and applications.....	13

Instructions floating installation with CLICKitEASY Pro

5 Explanation of the pictograms

1.1 Preparation and suitability check

- 1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.
- 2) Required tools.
- 3) This flooring is also suitable for glue-down installation.
- 4) Depending on the flooring, priming and grouting are necessary before gluing. Relevant recommendations on this and also about the adhesive are provided at www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Materials (primer, grouting, adhesive) are applied in line with the specifications of the adhesive manufacturer and in compliance with the latest TKB information sheets of the Industrial Association of Adhesives (Industrieverband Klebstoffe e. V.). Adhesive residues should be removed directly from the elements using suitable cleaning cloths. The grouting must be at least 2 mm thick. The joint depth also needs to be added for existing tile surfaces. The environmental conditions in the room must be kept constant while the adhesive system is setting. The flooring may only be walked over once the adhesive has finally set.
- 5) Use original accessories by ter Hürne for the installation.
- 6) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5% CM for calcium sulphate screeds and 2.0% CM for cement screeds.
- 7) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3% CM for calcium sulphate screeds and 1.8% CM for cement screeds.
- 8) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.
- 9) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.
- 10) The installation must not be installed on textile substrates (e.g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.
- 11) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8 mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates. For glue-down installations, the tiles always need to be sanded to create a firm surface with a good grip.
- 12) If a floating installation method is selected, the planks must not be screwed, nailed or 'dot and dab' glued to the substrate.
- 13) This floor is suitable for installation in private bathrooms. In this case, it must be glued down. (Exceptions: outdoor areas and wet rooms e.g. showers, saunas or rooms with floor gullies)

- 14) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 h (3–4 days in winter) at approx. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60 % humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window. If the flooring is going to be glued down the area should not be exposed to direct sunlight (before, during and for 12 h after the installation)
- 15) The ideal installation temperature is +20 °C. The temperature during installation must not be below +18 °C or above +28 °C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.
- 16) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.
- 17) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.
- 23) First row of planks: Maintain a distance of 12 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing (www.terhuerne.com). These need to be removed again after installation.
- 24) Always install planks one row at a time. Ensure that the flooring is installed in the direction of the incident light (window to the narrow side of the planks). If there are several windows, please align the planks to the largest window. Start installing the planks from right to left. The tongue side faces the wall. This must be cut off.
- 25) Set the head edge straight against the plank and press it down until it audibly clicks into position.
- 26) At the end of a row: Turn the plank that is to be cut over through 180° and scribe the cutting marks. Cut planks must be at least 20 cm long for installation.
- 27) First place the long side of the plank to be laid against the groove side of the installed plank at an angle of 30°. Turn it into the profile and push the plank against the head edge at an angle. Then press the plank down slightly, until you hear it click into position.

2.1 Installation instructions

- 18) A vapour barrier is required for floors made of wood / wood-based materials installed on mineral-based substrates surfaces (PE film > ter Hürne accessory). It must be at least 0.2 mm thick. During the installation, the PE film must be taken up adjoining walls at least 20 mm.
- 19) The vapour barrier must overlap the adjacent sheet a minimum of 200 mm and be sealed (where specified for the product).
- 20) Lay suitable and system-compatible footfall and impact sound insulation. (www.terhuerne.com)
- 21) No vapour barrier (PE film) may be used on timber substrates.
- 22) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoining planks differ in their appearance. Measure the room and determine the most favourable layout; if the last row is narrower than 5 cm, reduce the plank width of the entire first row.
- 28) Joints next to the head ends must be offset at least 30 cm from each other.
- 29) Last row of planks: Turn the plank that is to be cut through 180° and scribe the cutting marks.
- 30) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.
- 31) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.
- 32) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area exceeding 10 x 10 m, and in door areas and room transitions.
- 33) Cover the expansion joint with a matching profile rail. (www.terhuerne.com)

- 34) Install the attachment for the skirtings at a spacing of about 40–50 cm (www.terhuerne.com). When installing skirtings, transition / closing profiles or door frames etc, ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.

3.1 Disassembly

- 35) Angle the entire row of planks by 30°. Then release the row of planks from the installed area.
- 36) Separate individual planks by pressing these evenly on the head edge in an opposing direction.

- 44) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.

- 45) If underfloor heating is installed, ensure that there is no heat build-up below covered surfaces (e.g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature must not exceed a maximum of 29 °C.

- 46) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.

- 47) s. 46)

4.1 Care instructions and applications

- 37) If a floating installation method is selected, we recommend fitting heavy objects (e.g. kitchen units etc.) before installation, and the flooring should only be installed up to underneath the skirting board, and point loads should be distributed generously over a larger area. This excludes fully bonded floor coverings.

- 38) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e.g. desk areas).

- 39) Create clean zones in entrance areas (e.g. by using barrier mats).

- 40) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.

- 41) Prevent streaking by only wiping the planks in a longitudinal direction

- 42) Only use cleaning and care agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.

- 43) Ensure a constant room climate of 20 °C and 40–60% humidity.

Nos informations techniques d'application, qu'elles soient verbales ou écrites, d'ordre général, indiquées dans les instructions de pose ou sur les fiches techniques ou encore sur les prospectus, reposent sur notre expérience et sont fournies en toute bonne conscience. Elles ne sont toutefois que des recommandations sans engagement de notre part. En raison de la polyvalence des applications, il n'est pas possible de présenter tous les détails. Le fabricant ne prend, par conséquent, aucun engagement ni responsabilité. Les informations peuvent, à tout moment et sans annonce préalable, faire l'objet d'une adaptation en fonction des progrès techniques. Résistance à court terme aux huiles, acides, lipides et solutions alcalines usuels. Les substances colorantes peuvent occasionner une décoloration permanente indélébile.

Sommaire

1.1	Préparation et vérification si la pose est possible.....	15
2.1	Instructions de pose.....	16
3.1	Démontage.....	17
4.1	Conseils d'entretien et applications.....	17

Instructions pose flottante avec CLICKitEASY Pro

5 Explanation of the pictograms

1.1 Préparation et vérification si la pose est possible

- 1) Veuillez lire entièrement les présentes instructions de pose avant la pose.
- 2) Outillage nécessaire.
- 3) Ce revêtement de sol peut être facultativement collé.
- 4) Avant l'encollage et selon le revêtement de sol, une couche d'apprêt ainsi qu'un ragréage d'égalisation sont nécessaires. Vous trouverez nos recommandations à ce sujet ainsi qu'au sujet de la colle sur www.terhuerne.com/conditions-supports L'application des matériaux (couche d'apprêt, ragréage d'égalisation, colle) s'effectue selon les consignes du fabricant de colle, et en tenant compte des fiches techniques des colles actuelles de l'Industrieverband Klebstoffe e. V. (Association allemande de l'industrie des colles) Les restes de colle sont à essuyer directement sur les éléments avec des chiffons de nettoyage appropriés. L'épaisseur du ragréage doit être d'au moins 2 mm. En cas de supports en carrelage, additionner la profondeur des joints. Pendant la phase de polymérisation du système d'encollage le climat ambiant doit rester constant. Le revêtement ne peut être sollicité qu'une fois la phase de polymérisation de la colle terminée.
- 5) Pour la pose, utilisez les accessoires originaux de ter Hürne.
- 6) Pour structures de base sans chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,5 % de CM max, sur une chape en ciment 2,0 % de CM max.
- 7) Pour les sous-planchers avec chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,3 % de CM max, sur une chape en ciment 1,8 % de CM max.
- 8) L'assise doit être stable ; notamment en cas de structure porteuse avec panneaux agglomérés, la surface plane ne doit pas bouger quand on marche dessus.
- 9) Le sous-plancher doit être sec, plan et propre. Les dénivelés du support supérieurs à 2 mm par mètre doivent être égalisés avec un mastic de ragréage.
- 10) La pose est interdite sur les supports textiles (p. ex. moquettes) et sur d'anciens revêtements non fixés. Veuillez enlever ces revêtements avant la pose et apprêter la structure de base en conséquence. En présence de supports non mentionnés veuillez vous adresser à votre partenaire commercial.
- 11) Pose sur revêtements de sols déjà existants : La pose sur carreaux lisses est autorisée quand tous les carreaux sont à la même hauteur et quand la largeur du joint ne dépasse pas 8 mm, la profondeur du joint 3 mm et le dénivelé entre les carreaux 1 mm. En présence de joints de grandes dimensions, un ragréage d'égalisation des supports en carrelage est recommandé. Un encollage nécessite le ponçage des carreaux jusqu'à obtenir une surface stable et offrant une bonne prise.
- 12) En cas de pose flottante, les lames ne doivent être ni vissées ni clouées ni ponctuellement collées (fixées).
- 13) La pose de ce sol convient à des salles de bains

privées. Dans ce cas, il doit impérativement être collé (La pose est à exclure à l'extérieur et dans des pièces humides p. ex. douches, saunas ou pièces équipées d'un écoulement au sol).

- 14) Pour acclimater le matériau, placer les paquets horizontalement sans les ouvrir pendant 48 heures (3–4 jours en hiver) à env. 20 °C (15 °C min) et à une humidité ambiante de 40–60 % au centre de la pièce concernée et loin de la fenêtre. En cas d'encollage, ne pas exposer la surface directement au soleil (avant, pendant et 12 après la pose).
- 15) La température idéale de pose est de +20 °C. Pendant la pose, la température ne doit pas être inférieure à 18 °C ni supérieure à +28 °C. Pour éviter toute transformation/détérioration du matériau, protéger les zones fortement exposées au soleil pendant la pose.
- 16) Vérifier minutieusement avant et pendant la pose que les éléments du sol ne présentent pas de défauts. Ne pas poser de lames présentant des défauts ou détériorations visibles. Les réclamations concernant des marchandises posées sont exclues.
- 17) Ce sol est adapté aux jardins d'hiver climatisés et équipés de dispositifs d'ombrage. Les mêmes conditions ambiantes que dans l'espace habité doivent y être constamment assurées (humidité ambiante, température etc.).

2.1 Instructions de pose

- 18) En cas de revêtements de sol en bois / matériaux en bois, et de support minéraux, poser un pare-vapeur (film PE > accessoires ter Hürne). Il doit avoir au moins 0,2 mm d'épaisseur. Lors de la pose, le faire remonter d'au moins 20 mm sur les murs adjacents.
- 19) Lors de la pose, le pare-vapeur doit chevaucher la bande adjacente sur au moins 200 mm et être encollé (le cas échéant, comme déterminé par le produit).
- 20) Posez une couche anti-sonore de réduction des bruits de pas appropriée et adaptée au système. (www.terhuerne.com)
- 21) Ne pas poser de pare-vapeur (film PE) sur des supports en bois.

- 22) Pour obtenir une surface d'aspect homogène, utiliser la marchandise de différents cartons. Veillez à ce que l'aspect de lames posées les unes à côté des autres soit différent. Mesurez la pièce et calculez la répartition la plus avantageuse, si la dernière rangée fait moins de 5 cm de large, réduisez la largeur de toute la première rangée
- 23) Première rangée de lames : Observez un écart de 12 mm par rapport à tous les murs et éléments de construction fixes. Utilisez des cales d'écartement pour la fixation (www.terhuerne.com). Les retirer après la pose.
- 24) Posez toujours une rangée de lames après l'autre. Veillez à poser le revêtement dans le sens de la lumière naturelle (côté étroit de la lame orienté vers la fenêtre). S'il y a plusieurs fenêtres, orienter les lames vers la plus grande. Commencez de poser les lames de la gauche vers la droite. Le côté languette est orienté vers le mur. Couper la languette.
- 25) Placez l'arête de tête directement contre la lame, puis appuyez dessus jusqu'à ce qu'elle s'enclenche avec un clic sonore.
- 26) Au bout de chaque rangée : retournez la lame à raccourcir à 180 ° et marquez l'endroit à scier. Pour pouvoir être posées, les chutes de lames doivent avoir au moins 20 cm de longueur.
- 27) Placez d'abord le côté long de la lame à poser en biais à 30 ° contre la rainure de la lame posée. Rabattez-la dans le profil et poussez la lame en biais contre l'arête de tête. Ensuite, appuyez légèrement sur la lame jusqu'à ce qu'elle s'enclenche avec un clic sonore.
- 28) Les joints voisins des arêtes de tête doivent présenter un écart de 30 cm entre eux.
- 29) Dernière rangée de lames : retournez la lame à raccourcir à 180 ° et marquez l'endroit à couper.
- 30) Radiateurs : ajoutez 30 mm au diamètre du tuyau et dessinez le contour de découpe. Percez les trous et séparez la lame au milieu des trous percés. Encollez la lame posée avec un peu de colle/colle de montage sur la découpe.

- 31) Portes : marquez l'endroit à couper à l'aide d'une lame retournée. Ajustez le chambranle.
- 32) En règle générale, toutes les lignes de séparation de la chape et les joints de dilatation de la construction sont à prendre en compte. Pour une surface de plus de 10x10m, ainsi que dans les zones des portes et des transitions entre pièces, un joint de dilatation devra être posé.
- 33) Couvrez le joint de transition avec une barre de profil adaptée. (www.terhuerne.com)
- 34) Montez la fixation des plinthes avec un écart d'environ 40–50 cm (www.terhuerne.com). Remarque : lors de l'installation de plinthes, profils de transition / finition ou chambranles p.ex., ne jamais fixer ni coincer les plinthes, profils, chambranles ou autres éléments sur le revêtement de sol.
- 40) Nettoyage et entretien uniquement au balai, à l'aspirateur ou avec des chiffons / serpillères essorés, légèrement humides. Ne pas utiliser d'appareils à vapeur ni de chiffons en micro-fibres. Éviter les flaques d'eau sur le revêtement de sol.
- 41) Passez la serpillière uniquement dans le sens de la longueur des lames pour éviter la formation de stries.
- 42) Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien de la gamme ter Hürne adaptés à votre sorte de sol. Avant l'emploi, veuillez lire les consignes sur l'étiquette du produit.
- 43) Assurez une température ambiante constante de 20 °C et une humidité de 40–60 %.
- 44) Les surfaces recouvertes durablement par des tapis, meubles ou autres objets peuvent présenter avec le temps des divergences de couleur sous l'effet de la lumière.
- 45) En présence d'un chauffage au sol, veillez à éviter une accumulation de chaleur sous les surfaces revêtues (p.ex. moquettes). La température de surface, également sous la moquette, ne doit pas dépasser 29 °C max.
- 46) La pose du sol est interdite sur une structure de base à laquelle un chauffage au sol n'est inclut que par endroits.

3.1 Démontage

- 35) Relevez toute la rangée de lames à 30°. Détachez ensuite la rangée de lames de la surface posée.
- 36) Détachez chaque lame en appuyant sur l'extrémité dans le sens inverse et horizontalement.

4.1 Conseils d'entretien et applications

- 37) En cas de pose flottante, nous recommandons de démonter les objets lourds (p. ex. cuisines etc.) avant la pose et de ne poser le revêtement de sol que jusque sous le socle ainsi que de répartir les charges sur la plus grande surface possible. Les revêtements de sol entièrement encollés ne sont pas concernés.
- 38) Placez des patins en feutre sous tous les meubles mobiles immédiatement après la pose. N'utilisez que des roulettes de chaises souples (EN 12529 Typ W). Nous recommandons de protéger les parties de sol fortement sollicitées (p. ex. devant les bureaux) avec des tapis pour sols durs.
- 39) Assurez des zones de passage propre dans les entrées (p. ex. tapis anti-saleté).
- 47) voir 46)